

Der Bienenweide- und Umweltobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Liebe Imkerfreunde,

27.10.2023

der Sommer hat uns verlassen und viele insektenfreundliche Stauden haben abgeblüht. Auch die Akelei, die in vielen Farbvarianten auftritt und den Bienen und Hummeln als Nahrung gedient hat. Damit sich die Akelei bei mir im Garten nicht unkontrolliert vermehrt, schneide ich kurz vor der Samenreife die Stängel mit den Samenständen ab. Diese trockne ich in einer Tüte oder in einem großen Eimer. Die Samen sammle ich und verteile sie gezielt in meinem Garten, gebe die Samen an Kollegen weiter oder streue sie in Laub arme Grünstreifen oder parkähnliche Waldränder aus, wo genug Feuchtigkeit für die Keimung vorhanden ist. Somit wird die Akelei an vielen Standorten zur Insektenweide. Ihr müsst bedenken, dass bei dieser Vermehrung nicht immer die Farbe der Blüte bleibt, die vorher an der Mutterpflanze war! Die Pflanzen keimen im Frühjahr und blühen erst im darauffolgendem Jahr. Vielleicht könnt ihr mit dieser Idee die Insektenvielfalt fördern.

Akeleien gibt es in sehr vielen Varianten und Farben



Der Bienenweide- und Umweltobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Akelei getrocknet



Im Eimer werden die Samen ausgeschüttelt



Diese Akeleisamen werden schon zum Herbst an einem halbschattigen Platz ausgesät. Akelei-Arten benötigen zur Keimung einen Kältereiz. Bitte nicht mit Erde bedecken, Akeleien sind Lichtkeimer.



Der Bienenweide- und Umweltobmann vom Imkerverband Berlin informiert

Ich schütze die Ausaatstelle mit einem Kaninchendrahtgitter vor Tieren, die den Boden aufwühlen (Amseln, Füchse, Katzen etc.)



Die gekeimten Akeleien können auch an einem anderen halbschattigen Ort versetzt / pikiert werden.

